

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen



Vorbemerkungen

Die Verlegung auf normunüblichen Untergründen gilt als Sonderkonstruktion. Daher sind sowohl der Aufbau als auch die zu verwendenden Materialien von der jeweiligen Klebstoffindustrie freizugeben und es gilt die absolute Einhaltung der Herstellerangaben.

Dieses Merkblatt umfasst

9.1 Fliesenverlegung auf Produkten der Firma Sanitär und Elementbau

9.2 Fliesenverlegung auf polyesterhältigen Untergründen

9.3 Verlegung von Reaktionsharz gebundenen Kunststeinen

9.4 Fliesenverlegung auf Spanplatten der Type P5 im Trockenbereich

9.5 Fliesenverlegung auf zementgebundenen Spanplatten

9.6 Fliesenverlegung auf OSB-Platten im Innenbereich

9.3 Verlegen von Reaktionsharz gebundenen Kunststeinen

Vorbemerkungen

Zur Herstellung von reaktionsharzgebundenen Kunststeinen werden in der Regel Natursteinsplitt verwendet, die mit Kunstharzen wie Polyester oder Epoxidharz etc. gebunden werden. Diese Technik ermöglicht die Erzeugung von großformatigen Blöcken, aus denen dünne Platten mit Seitenlängen bis zu 1 m und einer geringen Dicke geschnitten werden. Auch Sockelleisten in übergroßen Längen werden in dieser Technik hergestellt. Diese Platten sind optisch sehr ansprechend, jedoch muss bei der Verlegung davon ausgegangen werden, dass grundsätzlich nicht jeder Fliesenklebemörtel für die verschiedenen Kunststeinarten verwendet werden darf.

1. Voraussetzungen

Diese Kunststeine haben auf Grund einer hohen Feuchtigkeitsempfindlichkeit der einzelnen eingesetzten Natursteinarten (besonders bei grünen oder dunklen Farben) die Neigung, bei länger andauernder Feuchtigkeitseinwirkung, aber auch höheren Temperaturen (Fußbodenheizung) aufzuschüsseln. Dies ist beispielsweise gegeben, wenn die Verlegung mit normalen hydraulischen Fliesenklebemörteln erfolgt.

Fliesenverlegung auf normunüblichen Untergründen



2. Ausführung

In der Regel empfiehlt es sich, vergütete, schnell abbindende Klebemörtel im kombinierten System (Floating-Butteringverfahren) der Güteklasse C2 F S1 oder Reaktionsharzklebstoffe der Güteklasse R1 nach ÖNORM EN 12004 einzusetzen. Dadurch wird das Schüsseln der Platten durch das rasche Abbinden des Klebemörtels und dessen Wasserbindungsvermögen verhindert. Von einer Dickbettverlegung wird generell abgeraten.

3. Ergänzungen

Ebenfalls ist die Rücksprache mit den Herstellern der Kunststeine bzw. der Fliesenklebemörtel zu empfehlen. Grundsätzlich sollten jedoch, wenn nicht eindeutige Verlegeempfehlungen des Kunststeinherstellers vorliegen (siehe ÖNORM EN 14617-12 Künstlich hergestellter Stein – Prüfverfahren – Teil 12: Bestimmung der Maßhaltigkeit), großflächige Versuche mit den für die gegenständliche Baustelle vorgesehenen Formaten durchgeführt und die Probeflächen mindestens 14 Tage beobachtet werden.

Literaturverzeichnis

- ÖNORM EN 14617-12 „Künstlich hergestellter Stein“
- ÖNORM EN 12004 „Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten“

© Dieses Merkblatt ist geistiges Eigentum des Österreichischen Fliesenverbandes! Allfällige Änderung, Vervielfältigung, Weitergabe o.ä. bedarf der schriftlichen Zustimmung der Organisation.